

Wie beginne ich?

Hallo, lieber Trickfilmfreund,

eigentlich möchte ich sagen, wie könnt ihr starten. Denn selbstverständlich findet ihr euren eigenen Weg zum Trickfilm. Aber irgendwie muss man ja beginnen.

Als erstes könntet ihr eure Puppen fotografieren und freistellen. Bevor wir also bei CrazyTalk Animator und Poser einsteigen, versuchen wir es einmal auf die klassische Weise. Dabei lernen wir eine Menge Dinge, die uns später helfen werden.

Ich fotografiere vor einem zart hellblauen Karton. Damit habe ich die besten Ergebnisse erzielt. Wenn man zum Beispiel einen knallig grünen Karton verwendet dann bekommt man grünes Haar. Ich fotografiere bei optimalem Sonnenlicht durch das Fenster. Optimal heißt, die Sonne sollte schön schön scheinen aber auch nicht zu intensiv. Bedenkt, dass eure Puppen euch beim Modeln nicht wirklich helfen können, ihr müsst schon selbst dafür sorgen, dass alles schon beim Fotografieren sitzt. Einiges kann man im Bildbearbeitungsprogramm korrigieren, aber es ist aufwendig. Macht lieber ein paar Bilder mehr und wählt das beste aus. ihr solltet unbedingt zu viel Schatten auf euren Bildern zum Freistellen vermeiden.

Jetzt kommen wir zum Freistellen. Eigentlich sollte man bevor man sich für Trickfilme interessiert sich schon mit einem Bildbearbeitungsprogramm auskennen. Eigentlich, aber wie das Leben so spielt... Optimal wäre, wenn ihr Photoshop Elements hättet, aber andere Programme, wie GIMP tun es natürlich auch. Da ich Photoshop Elements verwende, beziehe ich mich bei meinen Erklärungen auf dieses Programm, die anderen Programme funktionieren ähnlich. Bei Galileo Press und Video 2 Brain bekommt ihr Tutorials für Fotobearbeitungsprogramme, sie sind strukturierter als die im Netz. ihr könnt sie euch sicher in der Bibliothek ausleihen.

Überarbeiten. Unter Beleuchtung anpassen, solltet ihr schauen, ob eine Tonwertkorrektur euer Bild verbessert. Dazu verstellt ihr die Regler unterhalb der Kurve. Habt ihr zu dunkle oder zu helle Stellen in euren Bild, dann versucht es mit Tiefen aufhellen beziehungsweise Lichter abdunkeln.

Oft schießt man die Fotos aus der Hand heraus, dadurch ist das abgelichtete Objekt nicht in der gewünschten Position. Dies korrigiert ihr unter Bild – Transformieren und unter Filter – Kameraverzerrung korrigieren – horizontale respektive vertikale Perspektive.

Flaue Bilder könnt ihr unter Überarbeiten – Schärfe einstellen oder Unschärf maskieren. Oder ihr kopiert die Ebene, legt einen Hochpassfilter auf die oberste Ebene, wählt dann als Füllmethode – Ineinanderkopieren – und vergleicht sie mit der unteren, unbearbeiteten, Ebene. Ist das Bild zu scharf geht ihr etwas mit der Deckkraft der oberen Ebene herunter.

Freistellen. Freistellen heißt, wir befreien unsere Puppe auf dem Bild von dem lästigen zart hellblauen Karton. Wenn ihr die freigestellte Puppe nur für einen kurzen Augenblick im Film aufzeigen wollt, dann könnt ihr natürlich etwas legerer arbeiten, hier könnt ihr den Zauberstab verwenden und danach etwas mit den anderen Werkzeugen nachkorrigieren. Ist die Puppe ein paar Sekunden im Bild, so genügt das nicht mehr, schlecht freigestellte Figuren fallen dann sofort auf und fesseln die Aufmerksamkeit des Betrachters, die wir für unsere Geschichte brauchen.

Dort müsst ihr in die Figuren wirklich hineinzoomen und dann mit den Lassos bearbeiten. Das ist aufwendig, mit der Zeit wird man aber süchtig danach und sehnt sich nach den Muskelkrämpfen in

der Hand. Eine Alternative ist die magische Extrahierung, das geht zwar nicht schneller, ist aber besser geeignet für Haar, Fell und fusselige Kleidung.

Barbiepuppen sind ziemlich beweglich und deshalb für unsere Zwecke geeignet. Unter den Guten befinden sich bewegliche und besonders bewegliche. Wollen wir sie auf ein Fahrrad setzen sollten wir auch die richtige aussuchen.

Wir haben eine Puppe freigestellt. Jetzt wollen wir einen Bewegungsablauf erstellen. Unsere Puppe soll gehen. Dazu brauchen wir mindestens drei Bilder, Bein vorn, Bein in der Mitte, Bein hinten. Fünf Bilder würden die Sache flüssiger machen, aber wir starten erst einmal mit drei Bildern. Alle drei Bilder haben wir unter gleichen Lichtverhältnissen aufgenommen. Auch die anderen Parametern (Größe, Handtasche in der richtigen Hand, ...) sind gleich. Wir haben die Puppen freigestellt und in Photoshop vor dem Hintergrund positioniert. Unsere drei Fotos liegen in verschiedenen Ebenen vor dem Hintergrundfoto, wir schalten die nicht benötigten Ebenen aus und verschieben die jeweilig passenden Figuren an die richtige Stelle vor dem Hintergrund. Wenn das Mädel auf uns zukommt wird sie natürlich auch größer. So entsteht ein Foto nach dem anderen.

Im Schnittprogramm setzten wir die Fotos dann zusammen und spielen sie mit der richtigen Geschwindigkeit ab.

Zu CrazyTalk Animator. Zu CrazyTalk Animator möchte ich eigentlich nicht viel sagen, weil es dazu ein eigenes Script gibt. Mit diesem Programm könnt ihr eure Puppe sprechen lassen, ihr könnt eure eigene Stimme aufnehmen oder die Stimme des Computers dabei nutzen. Dazu könnt ihr die Gesichtszüge der Guten verändern. Sie bleibt aber ein Foto, das ihr natürlich nicht weiter animieren könnt (außer skalieren, die Deckkraft verändern und verbinden). Dazu hat das Programm seine eigenen Figuren. Ihr könnt schon in CrazyTalk Animator Kamerafahrten einbauen, ihr könnt das aber auch im Schnittprogramm unternehmen.

So, jetzt könnt ihr eure Puppen freistellen, sprechen lassen, die Mimik verändern. Und ihr könnt kleine Bewegungen erstellen. Zusammen mit den Möglichkeiten die euer Schneideprogramm bietet, zum Beispiel Musik, Effekte, Kamerafahrten, Schrift ist das schon eine ganze Menge. Damit könnt ihr eine Diashow schon wesentlich aufpeppen. Technisch könnt ihr Disney ohnehin nie schlagen, eure Story und die Charaktere müssen einfach sitzen. Disney wendet sich an alle, ihr könnt euch euer Publikum aussuchen. Als Schneideprogramm verwende ich den PowerDirektor von CyberLink, der war als Grundversion auf meinem Rechner vorinstalliert. Dazu habe ich den Magix Video Deluxe als Vorgängerversion preiswert gekauft. Einfache Schneideprogramme gibt es sicherlich auch noch preiswerter. Wenn ihr noch kein Schneideprogramm habt, könnt ihr einige Zeit auch mit dem Movie Maker von Windows verwenden, hoffentlich nicht zu lange.

Ihr habt so euren ersten kleinen Trickfilm erstellt. Ihr wollt mehr! Dann lest euch die Scripts zu CrazyTalk Animator und Poser durch.

Mercedes